

Den Text „Folgenreiche Gespräche“ von Wolfgang Schmidt-Reinecke können Journalisten kostenlos auszugsweise für Ihre Berichterstattung benutzen, wenn Sie uns einen Nachweis über die Veröffentlichung schicken an: nentwig@tao-cinemathek.de

Folgenreiche Gespräche

Neale Donald Walschs Aufbruch in eine trans-christliche Spiritualität

Wolfgang J. Schmidt-Reinecke

Gottes größter Moment ist der Augenblick, in dem die Menschen erkennen, dass sie keinen Gott brauchen! Neale Donald Walsch definiert den Gott der Religionen auf neue und provozierende Weise. Er selbst erinnert mit seinen langen weissen Haaren und seiner gebieterischen Gestalt eher an traditionelle Vorstellungen eines Propheten. In der Tat wird Neale heute von Millionen Menschen als Botschafter einer befreienden Spiritualität angesehen. Sie fühlen sich durch seine „Gespräche mit Gott“ in ihrer eigenen inneren Entwicklung unterstützt.

Neale ist allerdings mehr als ein prophetischer Redner und viel gelesener Autor. Er gründete weltweite Initiativen als tatkräftigen Beitrag für die Verbreitung eines aufgeklärteren Gottes- und Menschenbildes. Sein Ziel ist dabei ausdrücklich nicht die Abschaffung herkömmlicher Religion, sondern vielmehr deren tiefere Erkundung, Ergänzung und Erneuerung. Gurus und Priester sind dazu nicht mehr nötig. „Lasst uns einander anleiten“, der Leitspruch einer von Neales Organisationen, gibt das neue Handeln vor. Unter Neales Anleitung sind bis heute eine Vielzahl von Büchern, Filmen und Webseiten sowie ein weitverzweigtes Netzwerk von „spirituellen Bürgerrechtsgruppen“, gemeinnützigen Vereinen und unkonventionellen Bildungseinrichtungen entstanden.

Um diesen schöpferischen (Höhe-)Punkt zu erreichen, musste Neale einen langen und dramatischen Weg zurücklegen. Er führte ihn zunächst zu einem obdachlosen Tiefpunkt seiner Existenz und liess ihn verbittert und verzweifelt dem schweigenden Gott im Himmel einen zornigen Brief schreiben. Mit dieser Anklage steht er zwar sicher nicht allein, doch war es Neale vorbehalten, eine für viele Menschen wegweisende Antwort von höchster Stelle oder auch tiefstem Inneren zu bekommen. Neale nutzte sozusagen die Anwesenheit des Experten, um Auskunft zu grundlegenden Themen einzuholen, die ihn und wohl jeden von uns beschäftigen: Wie ist das nun wirklich mit Geld, Sex, Erfolg, Beziehungen, Krankheit, Leben nach dem Tod „und all dem anderen Zeug“?!

Derart ungeschminkte Fragestellungen sowie Neales menschlich berührender Werdegang machen den göttlichen Dialog für eine grosse Zahl von Menschen zugänglich und nachvollziehbar. Kein Wunder, dass Gottes Antworten jahrelang auf der New York Times-Bestsellerliste

standen. Die Gesprächstrilogie sowie darauf aufbauende Übungs- und Folgebände zu einzelnen Themen und für verschiedene Adressaten wurden in Millionenaufgabe gedruckt, in 37 Sprachen übersetzt und in mehr als 60 Ländern verbreitet. Neale ist heute einen grossen Teil des Jahres auf Vortragsreisen und Seminaren in aller Welt unterwegs. Mehr als 5.000 Menschen in 10 Ländern auf allen Kontinenten erlebten ihn etwa im Frühjahr 2007 auf seiner "Around the World in Oneness"-Tour.

Moral ohne Forderungen

Was ist das nun für eine Neue Spiritualität, die Neale als zeitgenössischen Originalton Gottes wiedergibt? *(Sie) ist eine, die es erlaubt, unsere jeweilige Hinwendung zum Göttlichen in einer Weise auszudrücken, die nicht (mehr) automatisch alle anderen Zugänge als falsch aussehen lässt*, lautet Neales Zusammenfassung. Es geht vor allem darum, den gemeinsamen Kern der verschiedenen Ethik- und Religionssysteme freizulegen und zu erweitern. Dann endlich kann die Menschheit, so glaubt Neale, ihre widerstrebenden Moralvorstellungen hinter sich lassen und den Schritt zu einer gemeinsamen Moral, einer übergeordneten Ethik vollziehen.

Denn dass die alten religiösen Vorstellungen nicht (mehr) funktionieren, liegt für Neale auf der Hand. Das zeige beispielsweise die von Juden und Muslimen gleichermaßen praktizierte Maxime „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ im Nahen Osten, die repressive Sexualmoral des Katholizismus und besonders das Attentat vom 11. 9. 2001, bei dem diametral entgegengesetzte "Moralvorstellungen" im wahrsten Sinne des Wortes aufeinanderprallten.

Eine globale Erweiterung der Moral ist jedoch nicht mittels grösserer "Toleranz" erreichbar, sondern beruht auf der Erfahrung des inneren Friedens. *Diese eine simple Veränderung - den Frieden im Innern suchen und finden - könnte, wenn sie von jedermann unternommen würde, alle Kriege enden, Konflikte ausschalten, Ungerechtigkeiten verhindern und der Welt immerwährenden Frieden bringen.*

Neale macht damit deutlich, dass er kein Revolutionär sein will, auch versteht er sich nicht als neuer Guru oder Priester. Die Zeit der Gurus, sagt er, sei sowieso vorbei. Nicht nur er, sondern jeder Mensch habe einen eigenen Dialog mit Gott. Gott habe nicht aufgehört, sich zu offenbaren und mit uns in Kontakt zu sein.

Dieser Bezug auf ein "göttliches Du" macht einen wichtigen Unterschied zwischen Neales Spiritualität und dem New Age deutlich. Letzterem werden die Gespräche mit Gott, nicht ganz zutreffend, oft zugeordnet. Der innere Frieden ist zwar auch in New Age-Vorstellungen erfahrbar, ein göttliches Gegenüber ist hier jedoch fremd. Das Zwiegespräch mit dem Höchsten lässt vielmehr Neales Herkunft und wohl auch primäre Zielgruppe erkennen: Der geborene Katholik findet in den vom Christentum geprägten USA und in Europa den grössten Widerhall. Neales von unmittelbarer Gotteserfahrung geprägte Spiritualität erinnert an die oft verketzerte und unterdrückte *mystische Strömung* der Kirchen. Mit entsprechend deutlichen Worten wendet er gegen die fundamentalistische Wagenburgmentalität des Islams und des (US-)Christentums. *Gott: Kein Film oder Buch oder irgendeine andere*

menschliche Erklärung des Göttlichen sind buchstäblich wahr. 'Auch nicht die Bibel?' Nein. Und ich denke, du weißt das!

Neales Gott stellt vor allem eines klar: Im Gegensatz zu einer weit verbreiteten Vorstellung fordert und will er nichts von den Menschen. Der anderslautende Irrtum ist Ursache für fatale "Fehlhaltungen wie die Illusionen des Versagens, der Trennung, des Mangels, der Ansprüche, des Verurteilens und der Verdammung".

Netzwerke spiritueller Aufklärung

Die Befreiung von den zwanghaften Gottesvorstellungen vor allem der monotheistischen Religionen ist ein Leitgedanke zum Verständnis von Neales kulturell-spirituellen Initiativen. *Das Problem dem sich die Welt heute gegenüber sieht, ist ein spirituelles Problem und es kann nur durch spirituelle Mittel gelöst werden.* Neales spezieller Lösungsansatz liegt in der Initiierung eines Netzwerkes von spirituellen Schulen und weltweiten Organisationen. Sie geben Antwort auf die auffordernde Frage: *Sollen wir uns - einer nach dem anderen - erheben, und uns einander sachte aufwecken?* Von dieser Erhebung ist das Selbstverständnis etwa des "Humanity's Teams" getragen, einer von Neale gegründeten und in über 90 Ländern mit mehr als 15.000 Mitgliedern tätigen Gemeinschaft. Die Mitglieder treffen sich regelmässig *um einen Entwicklungsrahmen zu schaffen, in dem die Neue Spiritualität weltweit verwirklicht werden kann. Das bedeutet nichts anderes, als Gott in das Leben zurückzuholen. Es gibt einen anderen Weg, Politik zu gestalten, eine andere Weise, Volkswirtschaft zu betreiben, eine andere Art, Religion auszuüben und Ausbildung durchzuführen. Es gibt einen anderen Weg, soziale Interaktionen aller Art zu gestalten - als den bisherigen Weg, der rücksichtslosen Wettbewerb und Konkurrenz als Mittel des Überlebens betrachtet, Gewalt als die Mittel der Kontrolle, Töten als Möglichkeit der Konfliktlösung und den Erwerb von Privilegien für die eine Gruppe durch die gezielte Unterdrückung einer anderen Gruppe erlaubt.* Neale bezeichnet seine Einen-anderen-Weg-suchenden-Organisationen als "spirituelle Bürgerbewegung".

Humanity's Team-Mitglieder in Deutschland und in anderen Ländern veranstalten öffentliche Aktionen wie "Freie Umarmungen für Jeden" oder die "Engelsdusche", bei der die Teilnehmer nacheinander durch eine Allee von liebevollen Umarmungen und Berührungen gehen. Wie ein Mitglied auf der Website des deutschen Humanity's Team im Anschluss an ein Treffen in bewegten Worten kommentierte, *löst dieses Gemeinschaftsgefühl und das gemeinsam gesprochene Schaffensbekenntnis - "Ich habe durch meine Grosse (Göttliche) Kraft erschaffen"- besonders bei denjenigen Tränen der Befreiung und Erleichterung aus, denen das katholische Schuldbekenntnis noch wie ein Stein auf dem Herzen liegt!*

"Schaffensbekenntnis" statt "Schuldbekenntnis" bezieht sich auf eine wichtige Aussage in Neales Gotteskommentaren. Ihr zufolge sind unsere Gedanken und Gefühle nicht passive Bewertungs- und Verdammungsgrundlage für das Jenseits, sondern aktive Werkzeuge zur unmittelbaren Gestaltung unserer Realität.

Veränderung der Welt und des eigenen Lebens

Neale fördert den Aufbau von "Schulen der Neuen Spiritualität". Zu diesem Zweck werden von seiner "Recreation-Stiftung" Tele-Schulungen, Seminare, Telefonkonferenzen, Newsletter und Materialien für interessierte angehende Lehrer angeboten. Diese in Eigeninitiative zu errichtenden Schulen oder auch die im Sommer in Neales Heimatstadt Ashland ins Leben gerufene "Spirituelle Universität" sind jedoch nicht als konventionelle Bildungseinrichtungen zu verstehen. Wenn man sie vergleichen wollte, könnte man sie als "Volkshochschulen der Neuen Spiritualität" bezeichnen.

Nicht zuletzt um seine Organisationen für ihre jeweiligen Aufgaben mit ausreichenden Mitteln auszustatten, entwickelte Neale einen "Aktionsplan zur Veränderung der Welt". Bestandteil dessen ist die Gründung einer weltweiten "Gruppe der 1000". Deren Mitglieder verpflichten sich, ein Prozent ihres Einkommens für die von Neale geplanten Aktionen und Projekte zur Verfügung zu stellen.

Als mindestens ebenso wichtig wie die politischen, sozialen und kulturellen Aktivitäten rangiert die wechselseitige Unterstützung und Hilfe zur persönlichen Entwicklung innerhalb der Mitgliederschaft. Neale und sein Mitarbeiterteam bieten zu diesem Zweck neben Neales bisher 15 Büchern vielgestaltige Anleitungsmaterialien wie DVD's, Newsletters oder die Teilnahme am wöchentlich informierenden "Messenger-Circle" an.

Was erhofft Neale, wie sich die von ihm ausgelöste Bewegung bis zum Jahre 2020 entwickelt hat? Seine Antwort zeugt von grosser Gewissheit: *Ich gehe davon aus, dass sie bis dahin enorm gewachsen sein wird und die Mitgliederschaft in die Hunderttausende und Millionen geht. Diese Menschen werden eine wichtige Rolle spielen in der Transformierung der immer noch vorherrschenden "Ich-zuerst"-Mentalität. Die Religionen werden zwar weiterhin bestehen, aber nicht mehr mit ihrem traditionellen Wettbewerbscharakter. In Wirtschaft und Politik wie im sozialen und kulturellen Leben werden die Idee und die Erfahrung des universellen Einsseins aller Menschen ihre Ausdrucksformen finden. Ich sehe eine Welle veränderten Denkens und Handelns, die uns vom jahrtausendealten Macht-über-Andere-Streben zu einer Politik der geteilten Machtausübung führt. Nicht zuletzt nehme ich an, dass sich die Staaten zunehmend zu Föderationen zusammenschliessen. Europa wird die Vereinigten Staaten darin wohl in den nächsten Jahren überholen.* Neale trägt seine weitreichenden Zukunftsvisionen ruhig und gelassen vor. Die wesentlichen Inhalte bezieht er aus "gewöhnlich gut informierten Kreisen", das heisst aus seinem persönlichen Kontakt mit Gott.

Digitale Spiritualität

Neales Gesprächspartner weist jedoch auch auf allgemein zugängliche Informationsquellen hin: *Hört mich überall. Wann immer ihr eine Frage habt, habe ich sie bereits beantwortet. Meine Antwort könnte sich in einem bereits veröffentlichten Artikel finden. In einem Film, der jetzt gedreht wird.*

In den letzten Jahren ist in den USA wie in Deutschland das Aufkommen eines neuen Genres zu beobachten, des Spirituellen Films. Er entstand jenseits von Hollywood und sein Vertrieb erfolgt weitgehend durch Mundpropaganda. Spiritueller Film kann oder will dem Betrachter durch

eine spezielle Aussage und Gestaltung jenseits aller religiösen Dogmen eine tiefe seelisch-spirituelle Erfahrung vermitteln.

Frage an Neale: In jüngerer Zeit sind eine Reihe von unabhängigen Produktionen zu verzeichnen, die von spirituell engagierten Filmmachern geschaffen und weltweit mit grossem Erfolg gezeigt werden. Hollywood wird auf diese Filme aufmerksam und versucht natürlich, sich an die Welle anzuhängen. Es wäre sicher gut, wenn authentischer spiritueller Film demgegenüber erkennbar bleibt. Was sind für Sie wichtige Kriterien?

Filme sind nicht nur Unterhaltung, sie stellen auch die zeitgenössische Art und Weise der Menschheit dar, sich gegenseitig die Geschichte der Welt zu erzählen. Spirituelle Filme vollziehen dies auf einer hohen oder auch tiefen Ebene. Ich würde für dieses Genre neben anderen Kriterien aus meiner Sicht zwei Merkmale nennen. Zum einen verzichten die Filme, im Gegensatz zu gewöhnlichen Hollywoodproduktionen, auf den gezielten Einsatz von Sex- und von Gewalt-szenen. Das bedeutet nicht, dass Sex oder Gewalt nicht auch innerhalb von spirituellen Geschichten auftauchen können. Sie werden hier aber nicht einen visuellen und thematischen Schwerpunkt bilden.

Zum anderen erkenne ich in diesen Filmen einen anderen Umgang mit der Zeit. Das kommt zum Beispiel in langen Kameraeinstellungen zum Ausdruck, die oft so viel eher unseren inneren seelischen Prozessen entsprechen.

Die Kraft von Neales Bildern

Filme sind Neales jüngstes Medium. Er tritt in Erfolgsstreifen wie "The Secret" auf und spielte die Hauptrolle in "Indigo", einem Spielfilm, der das Phänomen übersinnlich begabter Kinder zum Thema hat. Regie führte Neales Freund Stephen Simon.

Diesem früheren Hollywood-Erfolgsproduzenten und Mitbegründer des "Spiritual Cinema Circles (SCC)" schenkte Neale im Jahr 2005 das Vertrauen zur Verfilmung seines Lebens und seiner Botschaft.

"Gespräche mit Gott" als Film lässt den Betrachter zum unmittelbaren Zeugen der mystischen Gespräche und ihrer erstaunlichen Auswirkungen in Neales Leben werden. Was macht den Unterschied zwischen den "Gottes-Gesprächen" in ihrer Buch- und ihrer Filmfassung aus?

Es ist vor allem die grössere Zugänglichkeit zum Inhalt, die der Film bietet. Film an sich stellt ein sinnlicheres Medium dar als ein Buch. Für die meisten Menschen bedeutet das, dass sie den Inhalt schneller, besser und tiefer erfassen können. Zum Beispiel haben die im Film sehr eindrucksvoll wiedergegebenen Szenen der Obdachlosigkeit für viele Betrachter einen berührenden, fast archetypischen Charakter. Sie verweisen auf innere Bilder einer Krise, die unzählige Menschen schon erlitten haben und die, wie in meinem Fall, zum Ausgangspunkt einer grossen Wende im Leben werden kann.

Man darf auch nicht übersehen, dass mindestens zehnmals mehr Menschen durch den Film als durch das Buch erreicht werden. Eine Rolle spielt dabei die geteilte Erfahrung im Zuschauerraum. Man kann sich anschliessend über das gemeinsam Gesehene austauschen. Zum Beispiel haben mir Frauen geschrieben, dass sie froh waren, den Film

zusammen mit ihrem Ehemann sehen zu können - denn das Buch hätte er wohl kaum gelesen! Für beide wurde es ein wichtiges gemeinsames Erlebnis.

Welche Rolle gibt Neale dem Medium Film in seinem künftigen Schaffen? *Ich werde weiterhin mindestens ein Buch pro Jahr schreiben, ich kann gar nicht anders...Gegenwärtig arbeite ich gleichzeitig an drei Büchern. Zukünftig werden jedoch Film, TV und Internet zunehmend eine zentrale Rolle einnehmen. Ab 2008 will ich meine weltweiten Vortragstouren deutlich einschränken. Ich habe vor, stattdessen im gleichen Ausmass die digitalen Medien einzusetzen. Für den deutschen Start der "Gespräche mit Gott" im Oktober werde ich aber wieder persönlich in das Land meiner Vorväter kommen!* In Deutschland ist es die "TAO Cinemathek", die Neales Film in die Spielstätten bringen wird. TAO bietet ähnlich wie der SCC eine weltweite Auswahl spiritueller Filme in ausgewählten Kinos und als DVD.

Nachvollziehbarer Glaube

Nicht nur für Deutsche stellt ein Satz aus den "Gesprächen" eine besondere Herausforderung dar: *Hitler ging in den Himmel ein. Wenn ihr das begreift, begreift ihr Gott!* Neale wird weltweit auf diese Aussage angesprochen. Was er sagen will: Hitler kommt in den Himmel - weil es einfach gar keinen anderen Ort gibt. Es gibt keinen getrennten Himmel und Hölle, es gibt nur unser aller letztendliches Einssein mit Gott. *Jede grosse Wahrheit beginnt als Blasphemie*, zitiert Neale den Theater-Schriftsteller George Bernard Shaw. Seiner eigenen Rolle als Häretiker zumindest innerhalb des Christentums ist er sich bewusst. Neale liebt es wohl auch ein wenig zu provozieren, sein neuestes Buch heisst "Happier than God" (Glücklicher als Gott)... Er ist moderner Mystiker und zugleich ketzerischer Weiser. Zuweilen erinnern seine Aussagen an Zen-Koans wie das berühmte "Triffst du Buddha unterwegs, töte ihn!". Nicht wenige werden ihn andererseits als naiv bezeichnen. Schliesslich glaubt er allen Widrigkeiten zum Trotz an eine grosse weltweit bevorstehende Veränderung und vertraut dabei auf seine und unsere gottgegebene Kraft. Sein Glaube beruht allerdings auf der Erfahrung einer inneren und äusseren Entwicklung, die ihn aus schwerster Krise zu einem erfüllten Dasein führte. Um diese Erfahrung und diese kraftvolle Überzeugung nachvollziehen zu können lohnt es, sich die bemerkenswerte Geschichte von Neale Donald Walsch und seinen "Gesprächen mit Gott" einmal näher anzusehen.

Einige Webseiten zum Thema

Gespräche mit Gott: <http://www.gmg-derfilm.de>

Humanity´s Team: <http://humanitysteam.org>

New Spirituality: <http://www.schoolofthenewspirituality.com/>

Wolfgang J. Schmidt-Reinecke (www.sunwolfcreations.com) lebt und arbeitet als freier Journalist in Ashland/Oregon, dem Wohnsitz von Neale Donald Walsch.

Gesamt 17.297 Zeichen.